

Sabine, 71 Keramikerin



TRIGG habe ich gemeinsam mit dem Traumatherapeuten Ulrich Floßdorf ins Leben gerufen. Seitdem engagiere ich mich ehrenamtlich vor allem als Mentorin und helfe bei der Organisation, wenn ich zusätzliche Zeit habe. Gerne komme ich auch bei Events und gemeinsamen Aktivitäten mit.



Als Mentorin begleite ich Geflüchtete aus den TRIGG-Gruppen in ihrem Alltag und bin ihnen auch eine emotionale Stütze. Letzteres ist nicht immer leicht, doch ich kann mich auf die Unterstützung durch unser Team und unseren Traumatherapeuten verlassen. Die Arbeit erfüllt mich, besonders wegen der vielen Erfolgsgeschichten, wie die von Hope: Hope aus Nigeria hat sein Zimmer in der Unterkunft kaum noch verlassen.

Es war sehr schwierig, ihn da herauszulocken. Ich habe ihn zu Spaziergängen mitgenommen, und die wurden dann immer länger. Da ist Hope dann auf den Geschmack gekommen! Er fing an, die kleinen, schönen Dinge in der Natur zu sehen und Fotos davon zu machen. Jetzt wandert er auch allein und kommt uns gelegentlich zu Fuß besuchen. Das sind 12 km entlang der Loisach.



TRIGG ist ein traumapädagogisches Gruppenangebot für Geflüchtete, in welchem sie psychosozial unterstützt werden und lernen, mit Ihrem Trauma zu leben. Das erhöht die Lebensqualität der Geflüchteten und ermöglicht Integration und Arbeitsaufnahme.